

SAMTGEMEINDE ZEVEN

Mit dem Traktor durch Europa 11|Zeven



WO DIE LIEBE HINFÄLLT
Vorstände präsentieren erste Bilanz der fusionierten Sparkasse. 10|Zeven



FARBE GEGEN WINTERBLUES
Frühblüher vom Zevener Wochenmarkt verkürzen die Wartezeit. 12|Zeven



Moin Moin

Von Sophie Stange



Kennen Sie das auch, liebe Leser: Drei oder mehr Autos fahren hinter einem Lastwagen hinterher. Das erste Auto hinter dem Lkw traut sich nicht zu überholen, das zweite traut sich nicht den ersten Wagen zu überholen oder gar gleich auch noch den Lastwagen, und das dritte guckt sich die ganze Sache an und entscheidet ebenfalls in der Schlange zu bleiben. Doch alle drei haben nicht mit dem vierten Wagen gerechnet, der erst das dritte, dann das zweite und vielleicht auch noch das erste Auto hinter dem Lastwagen überholt. Und sobald vermeintlich nichts mehr von vorne kommt, wieder ausschert – ohne Rücksicht auf Verluste. Dass auch mal Kurven oder Überholverbote kommen, interessiert da nicht. So erlebe ich das tagtäglich. Manchmal sehe ich den Unfall dann förmlich schon vor mir. Die Autofahrer vor mir drücken in diesem Moment auf die Bremse – nur um denjenigen, der in riskanten Manövern überholen wollte, wieder hineinzulassen. Ich möchte gar nicht wissen, was in dem Autofahrer vorgeht, der von vorne kommt und das Unheil auf sich zufahren sieht. Aber soll ich Ihnen mal etwas verraten: Meist biegt der Lastwagen eh irgendwo ab und den „Springer“, der dachte er sei schneller als andere, sieht man meist an der nächsten Ampel wieder. Hat also nicht wirklich viel gebracht, außer Herzklopfen für alle Beteiligten.

Rossmann

Kein Parken mehr am Christinenhaus

ZEVEN. Jetzt also doch – kaum herrschen winterliche Temperaturen, da sollen die Bauarbeiten zur Errichtung des geplanten Rossmann-Marktes an der Gartenstraße in Zeven beginnen. In Vorbereitung darauf wird die Stadtverwaltung den Parkplatz ab Sonnabend sperren. Die Arbeiter rücken mit schwerem Gerät am Montag, 12. Februar an. Abgestellte Autos sollten bis dahin verschwunden sein. (tk)

Blitzer

Die Tempomessungen werden heute in Selsingen und Fintel fortgesetzt. Morgen wird in Tarmstedt und in Rotenburg „geblitzt“.

Ihr Draht zu uns

Thorsten Kratzmann (tk) 04281/945-200
Joachim Schnepel (js) 04281/945-230
Stephan Oertel (oer) 04281/945-235
Lutz Hilken (lh) 04281/945-236
Sophie Stange (sta) 04281/945-237
Andreas Kurth (ak) 04281/945-240
Bert Albers (bal) 04281/945-280
Jakob Brandt (jab) 04281/945-290
Sekretariat 04281/945-521
Fax 04281/945-522
zeven@zevener-zeitung.de

Anzeigen
Kleinanzeigen 04281/945-888
Gewerbliche Anzeigen 04281/945-0
Fax 04281/945-949

Vertrieb
Leserservice 04281/945-666



Natascha Bernhardt kommuniziert täglich mit ihren Tieren, wie sie sagt. Schon als Kind hatte sie eine starke Bindung zu Hunden und Pferden.

Foto Stange

Sie kennt die Gedanken ihrer Tiere

Natascha Bernhardt aus Hesedorf arbeitet nebenberuflich als Reiki-Meisterin, -Lehrerin und Lebensberaterin

Von Sophie Stange

HESEDORF. Tiere können „sprechen“, ohne zu sprechen. Sie können ihre Gedanken auf einen Menschen übertragen und sich mitteilen. Natürlich nur, wenn das Gegenüber auch bereit dazu ist, die Informationen zu empfangen. Da ist sich Natascha Bernhardt aus Hesedorf sicher. Die 47-Jährige hat sich 2012 mit ihrer Firma „Kaitiaki“ selbstständig gemacht. Als Reiki-Meisterin, Reiki-Lehrerin und Tierenergetikerin spürt sie Disharmonien bei Hunden, Katzen oder Pferden auf.

Wenn Natascha Bernhardt mit Tieren kommuniziert, dann befreit sie sich zuerst von ihren Gedanken. „Ich versuche mir im Kopf einen leeren Raum zu schaffen. Dann stelle ich mir eine weiße Wand vor und unten ist so ein kleines Loch und alle Gedanken, die kommen, wie zum Beispiel ich muss noch den Garten machen oder dies oder das, versuche ich in das Loch zu schicken“, sagt die 47-Jährige.

» Nicht alle Tiere sind bereit zu kommunizieren, die meisten aber schon. Es ist wichtig, dass man achtsam ist, vor allem auch mit dem Menschen. «

Natascha Bernhardt

Anschließend nimmt sie mit dem Hund, der Katze oder dem Pferd Kontakt auf, indem sie das Tier mit dem Namen anspricht und fragt, ob es bereit ist, mit ihr zu sprechen.

„In dem Moment kommen mir dann Gedanken in den Kopf, wie beispielsweise: Mein Futter schmeckt mir nicht“, sagt die Tierenergetikerin. Dann frage sie den Besitzer, ob das Tier in der letzten Zeit sein Futter eher schlecht als recht angerührt habe

und kann so Rückschlüsse auf das Verhalten ziehen.

„Nicht alle Tiere sind bereit zu kommunizieren, die meisten aber schon. Es ist wichtig, dass man achtsam ist, vor allem auch mit dem Menschen“, sagt sie. Denn die Besitzer kommen oft zur ihr, wenn die Behandlung beim Tierarzt an die Grenzen gestoßen ist. Die Menschen sind in diesem Moment sehr emotional, oft auch verzweifelt. „Sie sehen mich häufig als letzte Rettung an. Ich weise dann immer darauf hin, dass ich nicht schulmedizinisch und tiermedizinisch ausgebildet bin“, sagt sie.

Ihr Angebot ist vielfältig: Es reicht von Akupressur über Reiki bis hin zur Sterbebegleitung. Im Gespräch betont Bernhardt immer wieder, dass die Anwendungen unterstützend wirken sollen.

Mensch sollte an sich arbeiten

Ob ein Tier überdreht ist oder ihm etwas weh tue, hänge oftmals – nicht immer – auch mit dem Menschen zusammen, sagt die Tierenergetikerin. „Wenn ein Mensch hektisch rumläuft, dann kann sich das auch auf das Tier übertragen. Der Mensch muss dann an sich arbeiten“, sagt sie. Das kann er oder sie jedoch nur, wenn ein Veränderungsprozess in Gang gesetzt wird und sich die Person gedanklich mit dem Thema auseinandersetzt.

Gleiches gilt, wenn der Hund beispielsweise Schmerzen beim Laufen hat. Dann kann es sein, dass der Mensch Situationen erlebt hat, in denen er nicht weitergehen wollte. Dieses Gefühl hat sich dann auf das Tier übertragen und äußert sich beispielsweise in Form von Schmerzen im Fuß.

„Hier greift dann auch die Lebensberatung, die ich anbiete. Ich frage die Besitzer dann: Was wäre nötig, um den Zustand zu verändern. Gleichzeitig kann man dann auch gucken, ob sich etwas beim Tier verändert oder man noch Reiki gibt“, sagt die 47-Jährige.

Reiki kommt ursprünglich aus Japan und bedeutet so viel wie „universelle Lebensenergie“. Der Körper ist dabei in sieben sogenannte Chakren, also Energiezentren, eingeteilt. Reiki kann nicht nur beim Tier, sondern auch beim Menschen bei Schmerzen, Verspannungen oder zur Stärkung in Stresssituationen angewendet werden. Die Hände werden beim Reiki entweder auf den Körper aufgelegt oder mit ein wenig Abstand über den Körper gehalten.

Nach und nach werden mit den Händen dann die einzelnen Chakren am Körper abgegangen. Wenn es an der Hand plötzlich warm wird, dann ist die Störung, also die Disharmonie, im Körper des Tieres gefunden.

So stehen einige Tiere während der Anwendung einfach auf, Katzen fauchen und andere wiederum entspannen sich dabei. Der Zeitraum der Sitzungen erstreckt sich meist über drei Monate, sagt die Tierenergetikerin. „Ich bin kein Heiler. In dem Moment bin ich diejenige, die die Energie weitergibt. Ob der Heilungsprozess einsetzt, entscheiden die Menschen und Tiere selbst.“

Wenn jedoch die Zeit gekommen ist, vom Tier Abschied zu nehmen, dann bietet Natascha Bernhardt ebenfalls ihre Hilfe an. Auf die Idee gekommen, eine Sterbebegleitung beim Tier anzubieten, ist sie durch ihr Pony Domino.

Das Pferd lebte zwölf Jahre bei ihr und war bereits krank, als es zu ihr kam, wie sie erzählt. Als dann auch noch Natascha Bernhardts Mutter gestorben ist, hat sich Domino noch einmal berappelt. Vier Monate später musste er dann jedoch eingeschlafert werden.

„Wenn ich später überlegt habe, wie ich in bestimmten Situationen vorgehen soll, dann habe ich immer Dominos Bild gesehen. Er unterstützt mich von oben. Ich habe mir dann überlegt, dass ich gerne anderen Leuten in ähnlichen Situationen helfen möchte.“

Seelenröster für Menschen

Aus eigenen Erfahrungen weiß sie, wie es sich anfühlt, wenn ein Tier stirbt. „Ich werde meist angerufen, wenn der Tierarzt kommt“, sagt sie. Als Seelenröster für den Menschen fungiert Natascha Bernhardt dann, sie beruhigt das Tier und den Besitzer, erklärt was passiert und hilft, die Trauer auszudrücken.

Tiere sind für sie mehr als „nur Tiere“. Sie gehören zu ihrem Leben dazu, sagt Bernhardt. Nicht alle Menschen tolerieren ihre Arbeit. Die Tierenergetikerin weiß, dass manche sie dafür belächeln. Zu hören bekommen hat sie auch schon mal: „Die redet mit Tieren und Bäumen, die ist ja komisch.“ Doch da stehe sie drüber.

„Ich gehe gerne mit meinen Hunden in der Natur spazieren. Ich stehe dann nicht am Baum und sage Om. So schlimm ist es nicht“, sagt sie und lacht darüber.



Die bunten Punkte zeigen die sieben Energiezentren beim Hund. Foto Gefers

„Das Kehlkopf-Chakra steht beispielsweise einmal für den Kehlkopf und auf der seelischen Ebene für die Stimme, für den Ausdruck. Wenn ich merke, da gibt es eine Störung, dann weiß ich, entweder er hat Bronchitis oder etwas in diese Richtung oder er hat Schwierigkeiten, sich auszudrücken und sagt nicht, was er denkt und was er will. Dann habe ich schon mal einen Hinweis, um was es gehen könnte.“

Jedes Tier reagiere jedoch an-

Persönliches und Ausbildung

• Natascha Bernhardt kommt ursprünglich aus Frankfurt (Main). Sie lebt seit 2000 in Gyhum-Hesedorf.

• Schon als Kind hatte sie viel Kontakt zu Tieren.

• Durch einen Yoga-Kurs ist sie auf Reiki aufmerksam geworden. Den ersten Reiki-Grad hat Natascha Bernhardt im Jahr 2001 absolviert,

den zweiten Grad 2006, im Jahr 2013 folgte der dritte Grad (Meister-Grad) und 2016 der Lehrergang.

• Ihre Firma „Kaitiaki“ betreibt sie seit 2012 nebenberuflich. Sie ist hauptberuflich in einer kardiologischen Praxis als Arzthelferin angestellt.

<https://kaitiaki.jimdo.com/>